Donnerstag, 29. Oktober 2009, 19 Uhr

BIRGITTA KLEIN, KEVELAER

„ABI, CAMINO UND HOSPITALERA"

DORIS UND PETER BRAUWEILER, MÖNCHENGLADBACH

„PENSIONIERT, CAMINO UND HOSPITALEROS"

SANTIAGO .....UND DANN ?

SICH BESCHENKT FÜHLEN AUF DEM CAMINO

Lebendige Berichte mit Bildern vom Weg und von den Albergues El Burgo Ranero und La Faba

„AUFBRECHEN, ANKOMMEN, WEITERGEBEN"

Wir sind aufgebrochen, Pilger geworden und täglich auch wo angekommen, oft genug in Pilgerherbergen.
Wie aber kommt man auf die Idee, in einer Pilgerherberge Dienst zu tun und zu arbeiten?
Bei **Peter** und **Doris** war es so, dass sie von Hospitaliers angesprochen und direkt gefragt worden waren, ob sie nicht Lust hätten, eine solche Aufgabe zu übernehmen.
Bis dahin waren sie nur in Frankreich auf Jakobuswegen unterwegs gewesen. Die Pilger, es waren nicht die Massen, denen sie da begegneten, erwiesen sich durchweg als Menschen, mit denen sie gleich ins Gespräch kamen, die ihr Interesse weckten und deren Sympathien sie gewannen. Sie stellten sich vor, dass sie so etwas in einer Herberge noch häufiger erleben würden. – Ja, so war es denn auch. Sie erzählen davon.
Birgitta wollte den Camino von Anfang an von beiden Seiten kennen lernen: zuerst als Pilgerin, dann als Hospitalera. Gastfreundschaft, Hilfe, ein offenes Ohr, das Gefühl, willkommen zu sein – alle guten Erfahrungen, die sie selber hatte machen dürfen, wollte sie vereinen und weitergeben. Das fängt schon bei einem kühlen Glas Wasser an, das man dem eintreffenden müden Pilger in die Hand drückt, wohl wissend, was er hinter sich hat...

Vorankündigung

Donnerstag, 4. März 2010

HILDEGARD FROHN, MÖNCHENGLADBACH

Im Licht der Toskana
Auf dem mittelalterlichen Pilgerweg von Lucca nach Rom

Bilder, Texte, Tagebuchnotizen

Donnerstag, 25. März 2010

JOSEF WECKER,
PFARRER IN HEIMBACH/EIFEL,
BEAUFTRAGTER FÜR DIE WALLFAHRTSEELSORGE IM BISTUM AACHEN

Spaziergänge in Rom auf den Spuren der Pilger

Diavortrag

Warum das Thema „Pilgern" in der Klosterkirche Neuwerk?
Die Klosterkirche war und ist eine Kirche für Pilger:
„Die Marienkirche zu Neuwerk war besonders wegen ihrer kostbaren Heiligtümer und Reliquien Jahrhunderte lang Anziehungspunkt vieler frommer Pilger. Regelmäßig kamen am Barbarafeste Prozessionen aus Korschenbroich, Viersen, Dülken und Hardt nach Neuwerk."
(Mackes, Karl. L., Das adelige Benediktinerinnen-Kloster Neuwerk, 1962)

UNSERE BISHERIGEN VERANSTALTUNGEN:

WINFRIED NAWROTH, AUF DER VIA DE LA PLATA SEVILLA - SANTIAGO DE COMPOSTELA

FRITZ GRAU, AUF JAKOBUSWEGEN VON DER SCHWEIZ DURCH FRANKREICH

PROF. DR. MARGARETE NIGGEMEYER, SCHRITTE WERDEN WEG SPIRITUALITÄT DES PILGERN

TATJANA WAGNER, BETEN MIT DEN FÜSSEN MIT DER ST. MATTHIASBRUDERSCHAFT NEUWERK ZUM APOSTELGRAB IN TRIER

KURT-JOSEF WECKER, PILGERN AUF DEN SPUREN DES APOSTELS PAULUS

JÜRGEN FROMMHOLD, KLAUS TAPPE, 2 TRIERPILGER AUF DEM WEGE NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA

Die Vorträge sind kostenlos, Geldspenden dienen dem Erhalt der Klosterkirche.
Spenden – Konten:
Förderkreis Klosterkirche
Konto Nr. 6593 BLZ 310 500 00,
Stadtsparkasse Mönchengladbach
oder
Konto Nr. 100 505 9018
BLZ 310 605 17
Volksbank Mönchengladbach

Mit Ausnahme der Mittagsstunden steht die Klosterkirche dem Besucher täglich von 8-18 Uhr offen.

Aktuelle Führungen durch die Klosterkirche sowie weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter
www.klosterkirche-neuwerk.de
Individuelle Führungen können gebucht werden unter
02161 / 668(0) – 1014 oder
klosterneuwerk@aol.com

Postanschrift: Salvatorianerinnen
Dammer Str. 165
41066 Mönchengladbach

Pilgern und Pilgerwege

Eine Veranstaltungsreihe in Wort und Bild

in der Klosterkirche Neuwerk